

Inhaltsverzeichnis.

I. Der Wirklichkeitslehre Wesen und Aufgabe.	Seite
1. Ordnungslehre und Wirklichkeitslehre	I
2. Von den unbedingt notwendigen Voraussetzungen jeder Wirklichkeitslehre	II
a) Von den Arten des Wissens	II
b) Der Satz von der Wißbarkeit	17
c) Die denkhafte Beziehung zwischen Wirklichkeitslehre und Ordnungslehre	21
3. Vom Wege der Wirklichkeitslehre	25
a) Von der denkhafte Erfindung („Induktion“)	25
b) Die Vollständigkeit des Ausgangs	30
c) Beurteilung anderer Wege zur Wirklichkeit	32
α) Verschiedenes	32
β) Kant und die Neukantianer	37
γ) Abschluß	51
4. Das Erkennen	51
a) Allgemeines	51
b) Die Bedeutung der Urordnungszeichen für das Wirkliche. Das Postulat der rationalen Betreffbarkeit	57
c) Der Satz von der Mannigfaltigkeit	63
d) Ausblick und Rückblick	65
II. Der Wirklichkeitslehre erster Teil: Die Lehre vom Wirklichen überhaupt.	
1. Einführung	68
2. Die Ausdeutung der Räumlichkeit	71
a) Die Wirklichkeitsbedeutung des <i>Neben</i>	71
b) Wirkliche Beziehungsgefüge außer dem „Neben“	76
c) Ablehnung der spinozistischen Lehre von der <i>extensio</i>	79
d) Zusammenfassung	84
e) Die Materie	87
3. Die Ausdeutung von Naturzeit und Naturwerden	90

	Seite
4. Die Ausdeutung der Naturkausalität	99
a) Einleitung: Über Verknüpftheit überhaupt	99
b) Die unbelebte Natur	104
c) Das belebte Einzelwesen	108
d) Überpersönliches Werden. Die Freiheitsfrage	111
α) Die Aufgabe	111
β) Die Bedeutungen des Wortes „Freiheit“	115
γ) Zwischenteil: Die Frage nach der Freiheit des Handelns	121
δ) Die Freiheitsfrage als Teil der Gottesfrage	122
ε) Die Unentscheidbarkeit	127
5. Die Klasse und das Allgemeine (Das „Universalien- problem“)	130
6. Das Wissen	140
a) Das Wissen des Wirklichen	140
b) Wissen und Werden	148
c) Vertagung der Lösung der Hauptfrage	157
d) Paranormaler Wissenserwerb	158
e) Über das „Gedächtnis“	161
7. Die Frage nach dem Einen Ganzen (Das Problem des „Ordnungsmonismus“)	164
A. Ganzheit und Unganzheit im Rahmen der Natur- Erfahrung.	167
a) Die unbelebte Natur	168
b) Die belebten Einzelwesen	174
c) Die Lebensgesamtheit als überpersönliche Ganzheit	181
d) Die „Geschichte“ in Sonderheit („Geschichtsphilosophie“)	192
1. Einheit und Ganzheit in der Menschengemein- schaft	194
α) Das sittliche Bewußtsein	194
β) Harmonien in der Geschichte	200
γ) Der Staat	207
δ) Die Heterogonie der Zwecke	212
ε) Die Vielheit neuer Anfänge	215
ζ) Abschluß	215
2. Das Geschichtliche im engeren Sinne	216
α) Kumulation und Evolution	216
β) Geschichtliche Kumulationen	217
γ) Die Frage nach geschichtlicher Evolution	220
δ) Die „großen Männer“	224
ε) Völker und Staaten	226
ζ) Der letzte Ausweg	229
η) Wissensgeschichte	233
θ) Die Entscheidung	238

	Seite
B. Das Wissen und der Irrtum	241
a) Die Aufgabe	241
b) Die Arten des Irrtums	243
c) Das Wesen des Wissens	251
α) Noch einmal das „Gedächtnis“	252
β) Die Seele als Ordnerin	254
γ) Vollendetes und verbesserbares Wissen	258
δ) Letztes Wort über das Wesen des Irrtums	270
ε) Der Grund des Irrtums	273
C. Die Ausdeutung erfahrungshafter Ganzheit und Unganzheit	276
a) Ablehnung des Ontologismus	277
b) Ablehnung des spinozistischen Monismus	280
α) Die spinozistische Lehre	280
β) „Mechanismus“ und „Teleologie“, eine Zwischen- untersuchung	282
γ) Erledigung der Sachfrage	284
c) Ablehnung des Ordnungsmonismus überhaupt	288
d) Scharfe Formung der Begriffe „Ordnungsmonismus“ und „Dualismus“	293
e) Der Dualismus des Wirklichen	298
f) Wegweisende Bemerkungen: Das „Wesentliche“	304
α) Die Bedeutung der Tatsachen	304
β) Das „Wesentliche“	310
γ) Zusammenfassung	318
g) Das letzte Wort des Dualismus	321
III. Übergang zum zweiten Teile der Wirklichkeitslehre: Vom Tode.	
1. Der Tod	323
a) Rückblick und Ausblick	323
b) Die nächste Aufgabe	326
c) Möglichkeiten	331
2. Das „Gewordensein“ des Werdens	336
3. Die neue Aufgabe	340
a) Einleitung	340
b) Das Wirkliche als „Welt“ und als „Nicht-welt“	344
c) Der Weg zu einer höheren Metaphysik	347
d) Die Dunkelheiten der ersten Metaphysik: Einzelwesen, Zufall und Leiden	350
e) Das Leiden	354
IV. Der Wirklichkeitslehre höhere Stufen: Die Lehre von den Wirk- lichkeitsformen.	
1. Die ersten Fragen	358

	Seite
a) Einleitung	358
b) Die „Unsterblichkeits“-Frage	360
a) Allgemeines	360
β) Die Zeitlichkeits-frage	362
γ) Die Personalitäts-frage	364
δ) Rückblicke und Ausblicke	367
ε) Noch einmal das überpersönliche Werden	375
2. Die Gottes-Fragen	379
a) Die Aufrollung der Fragen	379
b) Ablehnung des Atheismus	383
c) Noch einmal der Dualismus	386
d) Der echte Pantheismus	390
e) Der Theismus und seine beiden möglichen Grundformen	393
f) Erledigung logischer Bedenken	398
Register	402